



Grussbotschaft von Gemeinderätin Franziska Teuscher, Direktorin für Bildung, Soziales und Sport, anlässlich 25 Jahre Kita Himugüegeli, 18. Juni 2022

(Es gilt das gesprochene Wort)

Liebe Kinder

Wie findet ihr eure Kita? Sicher Spitze! Das ist doch die beste und schönste Kita überhaupt, so ein schönes Haus und ein so toller Garten. Wer von euch ist denn in der Gruppe Igel? Und wer in der Gruppe Eule? Wow, und wer gehört in die Gruppe Eichhörnchen? Das sind alles schöne und besondere Tiere. Und ihr wisst sicher viel über das Leben dieser Tiere. Wie ich gehört habe, habt ihr nebst dem Garten auch im Dählhölzliwald einen Platz, wo ihr regelmässig hingehet. Das ist sicher schön da. Und da habt ihr bestimmt schon Eichhörnchen gesehen.

Liebe Frau Emmenegger, liebe Mitarbeitende, liebe Eltern, liebe Vorstandsmitglieder

Ich möchte Ihnen von Herzen zum 25-Jahr-Jubiläum gratulieren. Die Gründung der Kita Himugüegeli fand in einer Zeit statt, als es in der Stadt viel zu wenig Kita-Plätze gab, und sie fand in einem Gebiet statt, wo die Stadt Bern selber keine Kita betrieb. Das «Himugüegeli» ist vor einem Viertel Jahrhundert ja durch eine Elterninitiative im Umfeld des Sonnenhofspitals entstanden. Noch heute ist das «Himugüegeli» eine Kita, die als Einzel-Kita in einem Verein organisiert ist und im Vorstand arbeiten Eltern mit. Das zeugt von grossem Engagement und einem geschickten Management durch den Vorstand. Denn in den letzten Jahren sind mehrere Kitas mit Kleinstträgern durch grosse Träger über-

nommen worden. Gleichzeitig denke ich, dass das «Himugüegeli» mit den Eltern im Vorstand stets am Puls der Zeit ist und als kleine Institution Angebote wohl häufig rascher und flexibler anpassen kann als eine grosse Kita mit mehreren Standorten das kann.

Was ich zudem interessant finde, ist, dass nach der Einführung der Betreuungsgutscheine 2014 der Anteil der Kitas im Stadtteil Kirchenfeld/Schosshalde ausserordentlich angestiegen ist. Bis dahin orientierte sich die Stadt meist daran, da Kitas zu führen, wo viele sozial und finanziell eher benachteiligte Familien leben. Mit den Gutscheinen plant nicht mehr die Stadt, sondern die Trägerschaften von Kitas entschieden sich für Standorte, wo ein Bedarf erkannt wird und dies unabhängig von den Einkommensverhältnissen der Familien. Dabei zeigte sich, dass der Bedarf im Umfeld der Kita Himugüegeli tatsächlich sehr hoch und immer noch ist. Im Umkreis von 500 m gibt es fünf weitere Kitas und das Familienzentrum.

So genug der Politik. Liebe Kinder, wisst ihr, dass das Himugüegeli ein Glücksbringer ist?

«Himugüegeli» heissen auch Marienkäfer. Und Marienkäfer werden vielerorts auf der Welt von den Bäuerinnen und Bauern als ein Geschenk der Heiligen Maria angesehen. Die Marienkäfer sind sehr willkommen, weil sie auf den Feldern als Schädlingsbekämpfer aktiv sind und zum Beispiel Blattflöhe essen. Die Bauern und Bäuerinnen hoffen deshalb auf eine gute Ernte, wenn viele Marienkäfer im Feld sind.

Ich wünsche Ihnen weiterhin gutes Gelingen, viel Freude in und mit der Kita Himugüegeli und viel Glück für Ihre Kinder.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!